

TANSANIA

DANIEL EL-NOSHOKATY
ILIANA VELKOVA

JUNI 2016

www.kas.de/tansania

Verantwortungsvolle und gute Regierungsführung für nachhaltige Entwicklung in Tansania

SYMPOSIUM ZUM THEMA GUTE REGIERUNGSFÜHRUNG UND NATÜRLICHE RESSOURCEN

Am 15. Juni 2016 haben die Mwalimu Nyerere Memorial Academy (MNMA) und die Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) ein gemeinsames Symposium zum Thema „Verantwortungsvolle und gute Regierungsführung für nachhaltige Entwicklung in Tansania“ organisiert. Die Veranstaltung fand in Dar es Salaam statt, ein Jahr nachdem die MNMA ihr neues „Leadership, Ethics and Governance Training Programme“ eingeführt hat.

Hintergrund

Trotz Tansanias Reichtum an natürlichen Ressourcen, bleibt ein beträchtlicher Teil der Bevölkerung stark unterentwickelt und ein ausreichendes Wirtschaftswachstum ist bislang nicht in Sicht. Diese Realität könnte hauptsächlich dem Missbrauch von Macht und Autorität, schlechter Regierungsführung und der Vernachlässigung des Gemeinwohls zugeschrieben werden. Vor diesem Hintergrund ist das Ziel der Veranstaltung, gegenwärtigen und zukünftigen Angestellten im öffentlichen Dienst die Prinzipien verantwortungsvoller und ethischer Regierungsführung durch Sensibilisierungsmaßnahmen und den Aufbau von Kapazitäten zu vermitteln.

Zu den mehr als 1400 Teilnehmern zählten Regierungsbeamte sowie Vertreter religiöser

Gemeinschaften, politischer Parteien, des privaten Sektors, internationaler Organisationen und Nichtregierungsorganisationen und Akademiker. Jedoch waren es die jungen Tansanier, in deren Händen die zukünftige Entwicklung des Landes liegt, die die größte Teilnehmergruppe ausmachten. Sie zeigten großes Interesse an den kritischen Debatten und diskutierten eifrig mit.



Teilnehmer am Symposium, Auditorium Mwalimu Nyerere Memorial Academy, 15. Juni 2016

Grußworte sprachen Daniel El-Noshokaty, Leiter des Auslandsbüros in Tansania; Professor Shadrack Mwakalila, Rektor der MNMA sowie Philip Mangula, stellvertretender Vorsitzender der CCM-Partei aus. Zusätzlich hielt Dr. Leonard Akwilapo, der stellvertretende Staatssekretär des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Technologie und Berufsausbildung eine offizielle Eröffnungsrede.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

TANSANIA

DANIEL EL-NOSHOKATY

ILIANA VELKOVA

JUNI 2016

www.kas.de/tansania

Im Fokus der Veranstaltung standen die folgenden Themen: i) die Potentiale natürlicher Ressourcen für eine nachhaltige Entwicklung in Tansania, ii) die Herausforderungen und Möglichkeiten für ein gutes Management der natürlichen Ressourcen und iii) die Rolle der ethischen Regierungsführung im Bereich der nachhaltigen Entwicklung. Nach den Präsentationen folgten Kommentare von Experten und Diskussionsrunden, die Anlass zu einem anregenden Meinungs austausch gaben.

Mit natürlichen Ressourcen gesegnet

In der ersten Präsentation begann Rev. Prof. Dr. Aidan G. Msafiri, Forscher und Dozent an der Mwenge Catholic University (MWECAU) zu hinterfragen, woran es liegt, dass Tansania, "das meist gesegnete Land in Afrika, wenn es auf seine Bodenschätze ankommt", hinter anderen afrikanischen Ländern mit weniger natürlichen Ressourcen in der Entwicklung zurückbleibt. Dies sei wichtig, damit die tansanische Bevölkerung besser nachvollziehen könne, dass ein effektives Management der natürlichen Ressourcen in Tansania nach wie vor aufgrund der Persistenz von „Politik ohne Prinzipien“, Gier und der zerstörerischen Konsumkultur fehlen würde.

Gerard Hendriksen, Berater und Experte für erneuerbare Energien, erläuterte, dass Land und Wasser zu den bedeutendsten natürlichen Ressourcen in Tansania zählen würden. Als solche würden sie auf nationaler und lokaler Ebene ein gutes Management voraussetzen, vor allem, da neben den demografischen Herausforderungen zu erwarten sei, dass die Nachfrage nach Wasser kontinuierlich steigt. Darüber hinaus sei das Dilemma vor dem Tansania stünde, wie die wachsende Nachfrage nach Energie vor dem Hintergrund CO₂-Emissionen zu reduzieren, gedeckt werden könne.

Die Studenten der MNMA verfolgten die Vorträge aufmerksam und waren bemüht sich den Diskussionen anzuschließen. Ein Stu-

dent bedauerte: "Die Ausbildung, die wir in Tansania bekommen, nimmt weder Bezug zu der Entwicklung noch zu den Ressourcen die wir haben." Ein anderer wollte unterstreichen, dass viele Tansanier sich von der Regierung vernachlässigt fühlen. Als Reaktion auf die zahlreichen Bemerkungen von Studenten waren sich Prof. Msafiri und Herr Hendriksen einig: Man müsse in „transformative Bildung“ investieren, um eine umweltbewusste Gesellschaft zu schaffen und die Erosion von gesellschaftlichen Werten und ethischen Grundlagen verhindern zu können.

Die afrozentrische Sicht

Während Dr. Camillus Kassala, Dozent und Dekan am Eastern Africa Statistical Training Centre, zur Kenntnis brachte, dass die Werte guter Regierungsführung tief im gemeinsamen afrikanischen Kulturerbe verankert sind, betonte er die Notwendigkeit, eine afrozentrische Sicht auf das Management natürlicher Ressourcen durchzusetzen, die das Gemeinwohl in den Mittelpunkt stellt. Dies sei wichtig, damit die tansanische Bevölkerung besser nachvollziehen könne, was der Umgang mit Macht und Verantwortung beinhalte und auf welche Grundsätze sich die sozioökonomischen Beziehungen und die gerechte Verteilung der natürlichen Ressourcen in Tansania stützen sollten.



Präsentation von Dr. Camillus Kassala, Dozent und Dekan am Eastern Africa Statistical Training Centre

Dr. Kassala wies auch darauf hin, dass aus afrozentrischer Sicht, die Gemeinschaft wichtiger sei als das Individuum und „eine

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

TANSANIA

DANIEL EL-NOSHOKATY
ILIANA VELKOVA

JUNI 2016

www.kas.de/tansania



Konrad
Adenauer
Stiftung

Impressum

Konrad Adenauer Stiftung e.V.
Auslandsbüro Tansania

Isimani Street/ Upanga
P.O. Box 6992
Dar es Salaam/ Tanzania

Telefon: +255 22 2153174
Fax: +255 22 2151990
Email: info.tanzania@kas.de

Politik, bei der die Gewinne durch natürliche Ressourcen sich mehr auf den einzelnen Anleger oder den privaten Sektor beziehen als auf die Gesellschaft als Ganzes, sollten vermieden werden".

Ergänzend erklärte Dr. Kevin Mandopi, Beauftragter für die Kommission für Menschenrechte und gute Regierungsführung (CHRAGG), dass die Regierung nicht genügend Kontrolle über Bergbauunternehmen ausübe und ihr derzeit die Verhandlungsmacht und das fachliche Know-how fehle, um sicherzustellen, dass die Unternehmen dem öffentlichen Interesse dienen. Er erwähnte dabei eine öffentliche Anhörung, die von CHRAGG im Jahr 2015 durchgeführt wurde, in der Vorwürfe von systematischen Menschenrechtsverletzungen ans Licht kamen. Dorfbewohner sollen sich beschwert haben von ihren Siedlungen und ihrem Ackerland gewaltsam vertrieben worden zu sein.

„Im Schatten des Anführers“

Wie könnte eine ethische Umgebung im "Schatten des Anführers", der den negativen Machteinflüssen ausgeliefert ist, geschaffen werden? In seinem Vortrag behandelte Dr. Ahmed Rasul Minja, Forscher und Dozent an der Universität von Dar es Salaam (UDSM), genau dieses Thema, indem er ethische und nicht ethische Regierungsführung gegenüberstellte und die wesentlichen Eigenschaften einer ethischen Führung darstellte. Mit Bezug auf verschiedene wissenschaftliche Publikationen, deutete er an, dass die Vertrauenswürdigkeit als wesentliche Komponente ethischer Führung in der wissenschaftlichen Literatur vielfach zitiert wurde. In diesem Zusammenhang erläuterte Dr. Minja, dass ethische Führung sorgfältig entwickelt werden müsse und der Vertrauensaufbau Schlüssel zu einer solchen Entwicklung sei.

Darüber hinaus erläuterte Herr Binto Binto, Dozent an der MNMA Fakultät für Wirt-

schaftsstudien, dass Beamte im öffentlichen Dienst die nationalen Interessen in ihre Berufspraxis integrieren und zwischen öffentlicher und privater Führung unterscheiden müssten.



Ein Student leistet einen Beitrag zur Diskussionsrunde, Mwalimu Nyerere Memorial Academy

Schlussfolgerung

Das gute Management natürlicher Ressourcen setzt einen guten Führungsstil voraus. Während des Symposiums waren sich die Teilnehmer einig, dass eine mangelhafte Regierungsführung in Tansania für die Malmise im Management natürlicher Ressourcen weitgehend verantwortlich sei. Alle Vortragenden bestätigten, dass Tansania ein neues Managementmodell für natürliche Ressourcen benötige. Führungskräfte sollten Vetterwirtschaft und Korruption bekämpfen und nicht die Nachhaltigkeit der natürlichen Ressourcen für künftige Generationen vernachlässigen. Sie sollten in der Lage sein, der Öffentlichkeit ein Gefühl der Verantwortlichkeit und Transparenz zu vermitteln. Starke institutionelle Führung und nachhaltigkeitsorientierte politische Interventionen sind heute mehr denn je erforderlich, um sicherzustellen, dass "die Bedürfnisse der Gegenwart erfüllt sind, ohne die Fähigkeit zukünftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen".